

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **38 (1920)**

Heft 323

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 23. Dezember
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
vend., 23 décembre
1920

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 323

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 323

Abonnement

Wir ersuchen, das Abonnement auf das Schweizerische Handelsamtsblatt
vor Ende Dezember bei den Postbureaux erneuern zu wollen.

Administration.

Abonnement

Nous prions les intéressés de vouloir bien renouveler, en temps opportun,
soit avant fin décembre, leurs abonnements à la Feuille officielle suisse du
commerce; ceci auprès des bureaux des postes entrant en ligne de compte.

Administration.

Inhalt Abhanden gekommene Wertpapiere. — Rechtsdomizile. — Handelsregister.
Güterrechtsregister. — Hotel Monopol & Métropole Luzern. — Witwen- & Waisen-
kasse des Vereins bern. Bezirksbeamter. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Schwe-
izerischer Arbeitsmarkt. — Versicherungswesen. — Konsulate.

Sommaire Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre de commerce.
— Registre des régimes matrimoniaux. — Bilan d'une société anonyme. — São Paulo
(Brésil). — Assurances. — Consuls.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Wertpapiere — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachgeannten
vermissten Schuldbriefes für Fr. 300 auf Frau Verena Meier, geb. Harlacher,
Ehefrau des Heinrich Meier, in Schöfflisdorf, und Jungfrau Anna Harlacher,
Heinrich, a. Boten sel., von Schöfflisdorf, wohnhaft an der Seefeldstrasse
Nr. 13, in Riesbach; erstere mit Zustimmung ihres genannten Ehemannes
und des gemäss § 599 pr. G. B. bestellten ausserordentlichen Vormundes
Gemeindeammann Heinrich Mülli, in Schöfflisdorf, zugunsten Franz Juchli,
Stockgasse, in Enge, dat. den 8. November 1890 (letzter bekannter Pfand-
eigentümer und Schuldner: Frau Ww. Verena Meier, geb. Harlacher, in
Schöfflisdorf; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, nunmehr
wohnhaft im Sood Adliswil; oder wer sonst über denselben Auskunft zu
geben imstande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes
binnen einem Jahre von heute an von dem Vorhandensein der Urkunde
Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen
und kraftlos erklärt würde. (W 389²)

Dielsdorf, den 24. August 1920.

Namens des Bezirksgerichtes: Der Gerichtsschreiber: Hess.

Es werden vermisst:

1. Versicherungsbrief, dat. Wattwil, den 1. März 1864, per Fr. 1300,
ursprünglicher Kreditör: Gebr. Lorenz & Co., in Lichtensteig, jetziger
Kreditör: Fr. Ida Heizmann, Oberdorf-Wattwil, ursprünglicher Debitor:
Jakob Heizmann, Kleidermacher, Oberdorf-Wattwil, jetziger Debitor:
Fr. Ida Heizmann, Oberdorf-Wattwil, ursprünglicher Vorgang: Fr. 6100,
jetziger Vorgang: Fr. 6000.

2. Lebensversicherungspolice der Stuttgarter Lebensversicherungsbank
A.-G. (Alte Stuttgarter), Nr. 192825, dat. 25. November 1907, per Fr. 5000,
lautend auf den am 6. Mai 1887 geborenen Robert Anderogg, Drechsler,
in Wattwil.

3. Lebensversicherungspolice des gleichen Institutes, Nr. 116735, dat.
24. November 1896, per Fr. 5000, lautend auf den am 27. Mai 1880 geborenen
Gustav Anderogg, Landwirt in Wattwil.

Der oder die allfälligen Inhaber vorgenannter Wertpapiere werden an-
durch aufgefordert, diese bis spätestens 10. September 1921 bei unter-
fertigter Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftlosklärung derselben
erfolgt. (W 409¹)

Lichtensteig, den 1. September 1920.

Bezirksgerichtspräsidium von Neutoggenburg.

Gemäss Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums St. Gallen (Präsident
der 1. Abteilung des Bezirksgerichtes) vom 20. November 1920 wird der all-
fällige Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 148 901 der Leipziger
Lebensversicherungsgesellschaft (Alte Leipziger) über Fr. 5000, ausgestellt
für J. Schwenk, St. Gallen, aufgefordert, sie innerhalb eines Jahres von der
ersten Auskundung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (24. November
1920) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos er-
klärt wird. (W 548²)

St. Gallen, 20. November 1920.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es werden vermisst:

Sparheft der Graubündner Kantonalbank Nr. 90980, lautend auf Fr.
Maria Menga Caminada, in Vrin, mit einem Saldo per 31. Dezember 1920
von Fr. 1191.

Sparheft der Graubündner Kantonalbank Nr. 165895, lautend auf Georg
Schmid de Alois, erste Anlage von Fr. 300, Saldo per 31. Dezember 1919
Fr. 613.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben binnen
drei Jahren beim unterfertigten Amt vorzulegen, widrigenfalls dieselben
gemäss O. R., Art. 851, als kraftlos erklärt werden. (W 570¹)

Chur, den 6. Dezember 1920.

Kreissamt Chur.

1. Kaufschuldversicherungsbrief vom 30. Juli 1901, Pfandprotokoll,
Stein (Obertoggenburg) Band 6, Nr. 278, Wert Fr. 2000, lautend auf Frau
Margaretha Boesch, geb. Baumgartner, in Stein.

2. Kaufschuldversicherungsbrief vom 30. Juli 1901, Pfandprotokoll, Stein,
Band 6, Nr. 279, lautend auf Ulrich Boesch, in Fuchsboden-Stein, ursprüng-
licher Debitor bei beiden Titeln: Johannes Boesch, im Sonnenhalb-Stein. Ge-
genwärtiger Schuldner: Alfred Boesch, im Fuchsboden-Stein.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben unter
Anmeldung ihrer schriftlichen Rechtsansprüche bis spätestens 31. Dezember
1921 beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftlosklärung
ausgesprochen würde. (W 592²)

Nesslau, den 20. Dezember 1920.

Bezirksgerichtspräsidium Obertoggenburg:

R. Lieberherr.

Es werden, weil vermisst, aufgerufen: 20 Coupons Nr. 2 pro 1919/20 ab
Aktien Schweizerische Finanzgesellschaft, Luzern, Nr. 9078/97.

Der unbekanntete Inhaber wird aufgefordert, diese Coupons innerhalb der
Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem
Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls die Amorti-
sation ausgesprochen wird. (W 593²)

Luzern, den 14. Dezember 1920.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Die «Agrippina», See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesell-
schaft, in Köln a. Rh., bestellt hiermit zu ihren Generalbevollmächtigten für die
Schweiz die Herren Wilh. Diener & Sohn, St. Gallen, in Gemässheit des Ver-
sicherungsaufsichtsgesetzes vom 25. Juni 1885, des Versicherungsvertrags-
gesetzes vom 2. April 1908 und des Kautionsgesetzes vom 4. Februar 1919.
Dieser Bestellung hat der Bundesrat die Genehmigung erteilt. Die dem Herrn
A. Teuseher, in Bern, erteilte Generalvollmacht fällt dahin. (D 80)

Köln, den 20. Dezember 1920.

«Agrippina»,

See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln,
Der Generaldirektor: Farnsteiner.

L'agrippina, Compagnie anonyme d'assurances maritimes, fluviales et
terrestres, à Cologne, nommée par les présentes MM. Wilh. Diener & fils, à
St-Gall, ses mandataires généraux pour la Suisse conformément à la loi de sur-
veillance du 25 juin 1885, à la loi sur le contrat d'assurance du 2 avril 1908
et à la loi sur les cautionnements du 4 février 1919. Le Conseil fédéral a
approuvé cette nomination. La procuration générale conférée à M. A. Teuseher,
à Berne, cesse de déployer ses effets. (D 31)

Cologne, le 20 décembre 1920.

L'Agrippina,

Compagnie anonyme d'assurances maritimes,
fluviales et terrestres, à Cologne,
Le directeur général: Farnsteiner.

Der «Kölnner Lloyd», Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, in
Köln, am Rhein, bestellt hiermit zu ihren Generalbevollmächtigten für die
Schweiz die Herren Wilh. Diener & Sohn, St. Gallen, in Gemässheit des Ver-
sicherungsaufsichtsgesetzes vom 25. Juni 1885, des Versicherungsvertrags-
gesetzes vom 2. April 1908 und des Kautionsgesetzes vom 4. Februar 1919.
Dieser Bestellung hat der Bundesrat die Genehmigung erteilt. Die dem
Herrn H. Lenggenhager, in Zürich, erteilte Generalvollmacht fällt dahin.
Köln, den 20. Dezember 1920. (D 32)

Kölnner Lloyd,

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.,
Der Generaldirektor: Farnsteiner.

Le Lloyd de Cologne, Compagnie anonyme d'assurances générales, à
Cologne, nommée par les présentes MM. Wilh. Diener & fils, à St-Gall ses man-
dataires généraux pour la Suisse conformément à la loi de surveillance du
25 juin 1885, à la loi sur le contrat d'assurance du 2 avril 1908 et à la loi
sur les cautionnements du 4 février 1919. Le Conseil fédéral a approuvé
cette nomination. La procuration générale conférée à M. Lenggenhager, à
Zurich, cesse de déployer ses effets. (D 33)

Cologne, le 20 décembre 1920.

Lloyd de Cologne,

Compagnie anonyme d'assurances générales à Cologne,
Le directeur général: Farnsteiner.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

Landwirtschaft und Immobilienverkehr. — 1920. 20. Dezember. Die Firma **A. Maier-Mathis**, in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 6 vom 6. Januar 1906, Seite 21), und damit die Prokura des Ferdinand Maier-Mathis, Landwirtschaft und Immobilienverkehr, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kolonial-, Mercerie- und Manufakturwaren. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Pfenniger**, in Affoltern a. A., ist Emil Pfenniger, von Bäretswil, in Affoltern a. A. Kolonial-, Mercerie- und Manufakturwarenhandlung. Zürcherstrasse 66, Ober-Affoltern.

Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung. — 20. Dezember. Die Firma **Walt Schneebeli**, in Obfelden (S. H. A. B. Nr. 81 vom 20. März 1896, Seite 333), Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Spezerei- und Tuchhandlung. — 20. Dezember. Die Firma **Albert Klingler**, in Neftenbach (S. H. A. B. Nr. 125 vom 3. April 1900, Seite 503), Spezerei- und Tuchhandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft und Metzgerei. — 20. Dezember. Die Firma **Heinr. Dünki**, in Glattfelden (S. H. A. B. Nr. 233 vom 13. September 1913, Seite 1659), Wirtschaft und Metzgerei «zur Stube», ist infolge Aufgabo des Geschäftes erloschen.

Bäckerei und Wirtschaft. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Zollinger**, in Veltheim, ist Emil Zollinger, von Glattfelden, in Veltheim bei Winterthur. Bäckerei und Wirtschaft. Dorfstrasse 16 (z. Hirschen).

Bäckerei und Konditorei. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Friedrich Schedler**, in Veltheim, ist Friedrich Schedler, von Krummenau (St. Gallen), in Veltheim bei Winterthur. Bäckerei und Konditorei. Lindenstrasse 22.

Elektrische Bedarfsartikel; Generalvertretungen. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Edmund Weisz**, in Zürich 1, ist Edmund Weisz, von Strassburg (Elsass, Frankreich), in Zürich 3. Handel in elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Generalvertretungen. Bahnhofplatz 1.

Bäckerei und Konditorei. — 20. Dezember. Inhaber der Firma **Jakob Ott**, in Veltheim, ist Jakob Ott, von Eidberg-Scen, in Veltheim bei Winterthur. Bäckerei und Konditorei. Bachtelstrasse 17.

Hüte und andere Wollfilzartikel. — 20. Dezember. Die Firma **Chr. Schröder**, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 292 vom 24. November 1909, Seite 1946), Handel in Hüten und andern Wollfilzartikeln, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Schweizerische Volksbank, Kreisbank Zürich mit Comptoirs Zürich-Helvetiaplatz, Dietikon, Thalwil und Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 275 vom 30. Oktober 1920, Seite 2058). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1920 zum Verwalter des Comptoirs Dietikon ernannt **Albert Wihler**, von Müllheim, zurzeit wohnhaft in Wil (St. Gallen). Der Genannte vertritt das genannte Comptoir mit seiner Vollunterschrift und zeichnet mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien. Dagegen ist die Unterschrift des bisherigen Verwalters dieses Comptoirs, **Hans Gottschall**, erloschen.

Unter dem Namen Fonds zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma Briner & Co., ist mit Sitz in Winterthur durch öffentliche Urkunde vom 11. Dezember 1920 eine Stiftung errichtet worden. Die Stiftung bezweckt, die Wohlfahrt der Angestellten und Arbeiter der Firma in jeder geeigneten Form zu fördern, insbesondere durch Ausrichtung von Invaliditäts- und Altersrenten, von einmaligen Unterstützungen, sowie durch Ausrichtung von Beiträgen an Kurkosten etc. eventuell an Wohltätigkeitsanstalten Dritter, alles nach Massgabe der Höhe des Stiftungsvermögens. Die Stiftung ist der Firma angeschlossen und folgt ihr im Falle der Firmaänderung oder des Uebertrages der Firma an einen Rechtsnachfolger als eine ihr beigegebene Wohlfahrtsanstalt. Die Organe der Stiftung sind: a) der Stiftungsrat, bestehend aus mindestens drei Mitgliedern; b) die Kontrollstelle, bestehend aus 1–2 Mitgliedern. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und es führt dessen Vorsitzender die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies: **Jean Briner**, Kaufmann, von Fehraltorf, in Winterthur. Geschäftslokal: Grabengasse 6.

Baugeschäft, Sägerei, Hobelwerk. — **Berichtigung** zur Eintragung vom 15. Dezember. (S. H. A. B. Nr. 319 vom 18. Dezember 1920, Seite 2391). Die Firma **Wachter & Cie**, in Winterthur ist infolge Abtretung des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen und nicht infolge Hinschiedes des Gesellschafters **Caspar Wachter-Germann**.

Bern — Berne — Berna**Bureau Bern**

1920. 18. Dezember. Die Firma **Verband Schweizerischer Speditoren in Liq.** (Syndicat de Maisons d'Expédition Suisses en Liq.), in Bern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1920, Seite 805 und Verweisung), ist infolge Durchführung der Liquidation erloschen.

20. Dezember. Die Firma **Schweizerische Kaffee-Rösterei A. G.**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 139 vom 2. Juni 1920, Seite 1031 und Verweisungen), hat das Geschäftslokal nach Laupenstrasse 8 II verlegt.

21. Dezember. **Zentralheizungsfabrik A. G. Bern (Zent A. G. Bern)**, Giesserei & Fabrik für Zentralheizungsmaterial, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 319 vom 18. Dezember 1920, Seite 2392 und Verweisungen). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an **Otto Jegge**, von Sisseln, Bezirk Laufenburg, in Bern. Derselbe ist berechtigt, mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zeichnen. Die Prokura **Schulthess** ist erloschen.

21. Dezember. Die im Handelsregister von Bern unter der Firma **Schweizerische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft** eingetragene **Genossenschaft**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 23. März 1912, Seite 514 und Verweisungen), hat in der Delegiertenversammlung vom 13. Dezember 1919 ihre Statuten revidiert. Mit Bezug auf die Verwendung der Ueberschüsse, den Reservefonds und dessen Verwendung, gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Ueberschüsse einer Jahresrechnung werden, soweit sie nicht zur Errichtung neuer oder zur Acufung bestehender Reserven Verwendung finden, auf das neue Rechnungsjahr übertragen. Aus den Ueberschüssen der Jahresergebnisse wird ein verzinster Reservefonds gebildet. Der Zinsertrag wird zum Kapital geschlagen. Der Reservefonds dient gleichzeitig als Betriebsfonds, muss aber am Ende des Rechnungsjahres den buchgemässen Bestand, abzüglich der aus ihm zur Deckung eines Defizits gemachten Bezüge wieder aufweisen. Reichen in einem Versicherungsjahr die ordentlichen Einnahmen zur Deckung der Ausgaben nicht aus, so ist zur Deckung der Mehrausgaben der Reservefonds zu verwenden. Wird der Reservefonds nach Massgabe dieser Bestimmung angegriffen, so ist er aus den Ueberschüssen der folgenden Jahre auf seinen früheren Bestand, höchstens aber auf das Doppelte der Jahresrechnung aller Beiträge zu bringen. Erreicht der

Reservefonds jedoch das Doppelte der Jahresrechnung aller Beiträge aller von der Gesellschaft betriebenen Versicherungsarten, so sind ihm, solange dieses Verhältnis fortbesteht, keine weiteren Zuweisungen zu machen. In diesem Falle ist aus den Ueberschüssen die ausserordentliche Reserve zu künden. Ueber deren Verwendung entscheidet der Verwaltungsrat im Interesse der Versicherungsnehmer. Er bestimmt ferner, welche Beträge dem Reservefonds oder der ausserordentlichen Reserve zuzuweisen sind und den für diese Reserven zu berechnenden Zinsfuß. Die Pflicht der Mitglieder zur Leistung von Nachschüssen ist aufgehoben. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen werden durch die erwähnte Statutenrevision nicht berührt.

21. Dezember. **Schweizerische Volksbank**, mit Hauptsitz in Bern, und **Kreisbank** in Bern (S. H. A. B. Nr. 196 vom 30. Juli 1920, Seite 1478 und Verweisungen). Der Verwaltungsratsausschuss hat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1920 zu Kollektiv-Prokuristen des Gesamtinstitutes ernannt: **Fritz Bützer**, von Teufenthal, **Georges Capitaine**, von Roches (Bernier Jura), **Ferdinand Kaiser**, von Grellingen, **Arnold Richard**, von La Sagne, und **Albert Wymann**, von Sumiswald, alle wohnhaft in Bern. Die Genannten zeichnen für das Gesamtinstitut sowie für die Kreisbank Bern je zu zweien kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Des weitern wurde an der nämlichen Sitzung beschlossen, die Zeichnungsberechtigung der bereits im Handelsregister von Bern eingetragenen Kollektiv-Prokuristen des Gesamtinstitutes, **Hans Bächler**, von Lenk, **Adolf Guggisberg**, von Belp, **Johann Pfeuti**, von Guggisberg, und **Fritz Tschanz**, von Ausserbirrmoos, alle wohnhaft in Bern, auch für sämtliche Niederlassungen, also auch für die Kreisbank in Bern, im Handelsregister eintragen zu lassen. Sodann ist die Unterschrift **Ernst Tschanz**, Prokurist des Gesamtinstitutes, erloschen und deshalb im Handelsregister zu streichen.

Mechan. Schreinerei. — 21. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hurni & Moor**, mechanische Schreinerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1920, Seite 582), ist durch Konkurs aufgelöst worden, die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

Metallgiesserei usw. — 21. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Sommer, Rothenbühler & Cie**, Betrieb einer Metallgiesserei, etc., früher in Bern (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1918, Seite 286), nun in Zürich, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

21. Dezember. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. November 1920 des **Verbandes Schweiz. Biscuits- und Zuckerwarenfabrikanten**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 181 vom 30. Juli 1919, Seite 1350), wurde an Stelle der aus dem Vorstande austretenden Mitglieder **A. Schnebli** und **Pfister** neu in den Vorstand gewählt: **Frédéric Hemmeler**, Fabrikant, von und in Genf, und **Ernst Grieb**, Kaufmann, von Burgdorf, in Bern. Gleichzeitig wurde an Stelle des demissionierenden Verbandsekretärs **Dr. Lehmann** **Dr. Max Gafner**, Fürsprecher, von Thun, in Bern, gewählt. Durch Beschluss des Vorstandes vom 29. November 1920 wurde sodann der Vorstand konstituiert wie folgt: Präsident: **Louis Pasche**, von Servion (Waadt), in Genf, bish. Mitglied; Vizepräsident: **Kaspar Abegg**, von Basel und Kerns, in Basel, bish. Kassier; Kassier: **Ernst Grieb**, von Burgdorf, in Bern, Kaufmann, Aktuar; **Adolf Welti**, von Dägerlen (Zürich), in Bern, bish. Vizepräsident; Beisitzer: **Alfred Oulevay**, von Bavois (Waadt), in Morges, bisheriger; **Charles Renaud**, von Rochefort (Neuenburg), in Cormondrèche, bisheriger; **Frédéric Hommeler**, von und in Genf, Fabrikant. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen wie bisher Präsident, bzw. Vizepräsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv. Unterschriftsberechtigt ist ferner der Verbandsekretär **Dr. Max Gafner**, dem Kollektivprokura mit einem der zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder erteilt wird.

Damen- und Kinderkleiderfabrik. — 21. Dezember. Inhaber der Firma **Aron Pistermann**, in Bern, ist **Aron Pistermann**, von Bonfol, in Bern. Damen- und Kinderkleiderfabrik, Montbijoustrasse 24. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Joseph Bollag & Co.**».

21. Dezember. Die Firma **C. Aberhard, Kaffee-Rösterei Mattenhof**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 85 vom 31. März 1920, Seite 610 und Verweisungen), erteilt Einzelprokura an **Johann Hurni**, von Ferenbalm, in Born. Das Geschäftsdomizil befindet sich Schwarzthorstrasse 75.

Bureau Biel

Metall, Knochen und Lumpen. — 21. Dezember. Die Firma **Jules Picard**, Metall-, Knochen- und Lumpenhandel in Biel (S. H. A. B. Nr. 186 vom 18. Juli 1910), ist infolge Todes des Inhabers und Uebertragung der Aktiven und Passiven an die Firma **Jules Picard Aktiengesellschaft** in Biel, erloschen.

Bureau Burgdorf

16. Dezember. Unter der Firma **Simmenthaler-Viehzuchtgenossenschaft Ersigen**, bildet sich mit Sitz in Ersigen, eine Genossenschaft, die bezweckt, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die Hebung und Förderung der Zucht des Simmenthaler Fleckviehs ihrer Mitglieder, sowie einen vorteilhaften Absatz ihrer Zuchtprodukte zu erreichen. Die Statuten sind am 5. Dezember 1920 festgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben von den Gründern durch Unterzeichnung der Statuten. Für später eintretende Mitglieder, Landwirte, die in der Einwohnergemeinde Ersigen angesessen sind, wird die Mitgliedschaft erworben durch Beschluss der Hauptversammlung und Unterzeichnung der Statuten oder einer auf dieselben Bezug habenden Erklärung; diese nachträglich eintretenden Mitglieder haben noch ein Eintrittsgeld zu bezahlen, das von der Hauptversammlung dem dannzumaligen Genossenschaftsvermögen entsprechend zu bestimmen ist. Der Austritt kann auf vorhergehengene dreimonatliche Kündigung auf das Ende eines Geschäftsjahres stattfinden, ferner geschieht derselbe infolge Todes, Verlust des Aktivbürgerrechts oder Ausschlusses, welcher letzterer durch die Genossenschaft ausgesprochen werden kann, wenn das betreffende Mitglied den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder oder deren Rechtsnachfolger haben Anspruch auf Rückzahlung ihres Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung, im Verhältnis zur geleisteten Einzahlung zu bestimmen ist, diese Einzahlung aber nicht überschreiten darf. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Beiträge der Mitglieder sind zu gleichen Teilen per Kopf der Mitgliedschaft zu leisten, dieselben richten sich nach dem Bedarf eines richtigen Betriebes; die Höhe der Beiträge wird durch die Generalversammlung bestimmt. Ueberdies hat jedes Mitglied von jedem in Zucht buche eingetragenen weiblichen Tiere 10 % des durch die Hauptversammlung bestimmten Mitgliederbeitrages in die Genossenschaftskasse zu leisten. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; 3. die 2 Rechnungsrevisoren, und 4. die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: **Eduard Kunz**, Landwirt, von und in Ersigen; Vizepräsident, zugleich Kassier: **Hans Hauert-Schwab**, Landwirt, von und in Ersigen; Sekretär und Zuchtbuchführer: **Hans Bracher**, von

Burgdorf, Landwirt, in Ersigen; Beisitzer: Johann Strahm, von Niederwichtach, Landwirt, in Rüdswil-Ersigen, und Jakob Büttkofer-Rüttli, Landwirt, von und in Ersigen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Alkoholfreie Getränke. — 20. Dezember. Eintragung von Amtes wegen, gemäss Art. 26, Abs. 2 der Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaberin der Firma **Julia Schaad**, in Münsingen, ist Frau Julia Schaad, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Arthur Schaad, von Biberist, in Münsingen. Fabrikation der alkoholfreien Getränke «Addi».

Schwyz — Schwyz — Svitto

Stoppdecken und Matratzenschoner. — 1920. 20. Dezember. Inhaber der Firma **Heinrich Zangger**, in Wollerau, ist Heinrich Zangger, von Fiseenthal, wohnhaft in Wollerau. Fabrikation von Stoppdecken und Matratzenschonern.

Bäckerei. — 20. Dezember. Die Firma **J. Camenzind**, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 244, Seite 988), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma: «Josef Camenzind», Gross- und Kleinbäckerei, Handel in Futtermitteln und Brennholz.

Bäckerei, Futtermittel, Brennholz. — 20. Dezember. Inhaber der Firma: **Joseph Camenzind**, in Gersau, ist Joseph Camenzind, von und in Gersau. Gross- und Kleinbäckerei, Handel in Futtermitteln und Brennholz.

21. Dezember. Ziegenzuchtgenossenschaft Tuggen, in Tuggen (S. H. A. B. 1913, Nr. 64, Seite 443). Aus dem Vorstände sind angetreten: Emil Bamert, Präsident, Martin Schnyder, Aktuar, und Josef Bamert, Kassier. An deren Stelle sind gewählt worden: Albert Huber, Landwirt, von und in Tuggen, Präsident; Alois Pfister, Stickfabrikant, von und in Tuggen, Aktuar, und Robert Pfister, Landwirt, von und in Tuggen, Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Eisenwaren und Haushaltartikel. — 1920. 20. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Stähelin**, in Sarnen, ist Emil August Stähelin, von St. Gallen, in Sarnen. Vertretung in Eisenwaren und Haushaltartikeln.

Sägerei und Holzhandlung. — 20. Dezember. Die Firma **Balz Durrer**, Sägerei und Holzhandlung, in Giswil (S. H. A. B. Nr. 148 vom 26. Juni 1918, Seite 1035), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1920. 20. Dezember. Schweizerische Glasindustrie Siegwart & Cie. A.-G. (Société Industrielle de Verrerie Suisse Siegwart & Cie. S. A.), mit Sitz in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 112 vom 12. Mai 1919, Seite 807 und dortige Verweisung). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1920 wurden die Gesellschaftsstatuten abgeändert. Das Aktienkapital ist von Fr. 400,000 auf Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) erhöht worden, in Abschnitten von Fr. 500. Die neuen Aktien von Fr. 100,000 lauten wie die früheren auf den Namen und sind voll gezeichnet und liberriert worden. In der Vertretungsbefugnis der Firma ist eine Änderung nicht eingetreten. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Personen: Gottfried Siegwart-Murer, Fabrikdirektor, von Saas (Wallis), in Küssnacht, Präsident; Josef Steffen, Kaufmann, von Flüeli (Luzern), in Küssnacht, Sekretär; Dr. Josef Siegwart, Fabrikdirektor, von Horw, in Hergiswil; und Nationalrat Josef Anton Balmer, Kaufmann, von und in Schüpfheim. Gottfried Siegwart, Josef Steffen und Dr. Josef Siegwart führen für die Gesellschaft einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

1920. 20. Dezember. Mittwoch-Gesellschaft Zug, in Zug (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1917, Seite 1634 und dortige Verweisungen). Der Präsident Josef Kündig ist infolge Todes ausgeschieden; an dessen Stelle wurde als Präsident gewählt Dr. Werner E. Iten, Rechtsanwalt, von Unterägeri, in Zug. Derselbe führt mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Gipserei et peinture. — 1920. 27 novembre. La société en nom collectif **Soldati frères**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 25 février 1918, n° 46, page 302), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jean Soldati», à Fribourg.

Le chef de la maison **Jean Soldati**, à Fribourg, est Jean Soldati, feu Jean, de Vernate (Tessin), à Fribourg; la maison reprend l'actif et le passif de la société «Soldati frères» qui est radiée.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1920. 25. November. Unter dem Namen **Automobilgenossenschaft Herbetswil**, besteht in Herbetswil auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft, welche die Anschaffung eines Automobils zum Transport der Arbeiter im Eisenwerk Klus und in Balsthal zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 19. November 1920 festgestellt und unterzeichnet worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede in der Klus oder in Balsthal arbeitende Person werden, welche die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 5 bezahlt. Die Höhe des jährlich von den Mitgliedern zu bezahlenden Beitrages wird jeweils von der Generalversammlung bestimmt. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung, welche mindestens sechs Monate voraus auf Ende des laufenden Jahres zu geschehen hat. Ferner tritt die Mitgliedschaft durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand und c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt und besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtige Mitglieder des Vorstandes sind: Arthur Mollet, von Schnottwil, Bureauangestellter, in Herbetswil, Präsident; Josef Bur, Eisenwerker, von und in Herbetswil, Vizepräsident; Albert Fluri, Bureauangestellter, von und in Herbetswil, Aktuar, und Robert Hug, Giesser, von und in Herbetswil, Kassier. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Bureau Grenchen-Bellach

16. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Leuenberger & Cie**, Uhrenfabrikation, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 79 vom 3. April 1919, Seite 561), ändert ihre Firma ab in: **Leuenberger & Co., Uhrenfabrik Jovis (Leuenberger & Co., Manufacture des Montres Jovis) (Leuenberger & Co., Jovis Watch Co.)**.

Malerei und Gipserei. — 18. Dezember. Die Firma **H. Berner-Schlid**, Malerei und Gipserei, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 311 vom 18. Dezember 1907, Seite 2151), wird infolge Verkaufes des Geschäftes gestrichen.

Bureau Kriegstetten

21. Dezember. Die Aktiengesellschaft Emmenhof (Emmenhof S. A.), in Derendingen, hat unter dem Namen **Arbeiterfürsorge der Aktiengesellschaft Emmenhof**, mit Sitz in Derendingen, eine Stiftung nach Art. 80 und ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches errichtet. Durch Beschluss des Stiftungsvorstandes kann der Sitz an einen beliebigen andern Ort der Schweiz verlegt werden. Das Stiftungsvermögen darf nur für Wohlfahrteinrichtungen zugunsten der Angestellten und Arbeiter oder deren Angehörigen der Aktiengesellschaft Emmenhof in Derendingen Verwendung finden. Die Stiftungsurkunde ist am 23. Oktober 1920 festgestellt worden. Organ der Stiftung ist ein aus fünf Mitgliedern bestehender Vorstand, welcher vom Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Emmenhof ernannt wird. Der Vorstand vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt, wer für die Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen befugt ist. Das Reglement, welches die näheren einzelnen Einrichtungen bestimmt, wird vom Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Emmenhof festgestellt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führt: Jean Keller, von Fiseenthal, Direktor, in Oftringen. Stiftungsdomizil: Gebäude Nr. 130.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

Autos; Autotransporte. — 1920. 20. Dezember. Inhaber der Firma **Alfred Windler**, in Schaffhausen, ist Alfred Windler, von Schlattingen (Thurgau), in Schaffhausen. Autotransporte und Handel mit Autos. Fulachstrasse Nr. 22.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1920. 20. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Oberegg & Umgebung**, in Oberegg (S. H. A. B. Nr. 48 vom 22. Februar 1912, Seite 314 und dortige Verweisung), hat für den verstorbenen Adolf Sonderegger in ausserordentlicher Hauptversammlung vom 28. November 1920 Albert Schmid, Seidenweber, von und in Oberegg gewählt. Derselbe führt statutengemäss mit dem Präsidenten oder mit dem Aktuar kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1920. 21. Dezember. Inhaber der Firma **David Suter, Architekt**, in Aarau, ist David Suter, von Gränichen, in Aarau. Architekturbureau. Hintere Bahnhofstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Negoziante in bestiame. — 1920. 20 dicembre. La ditta **Pusterla Giuseppe**, negoziante in bestiame, in Morbio Inferiore (F. o. s. di c. del 17 febbraio 1908, n° 39, pag. 262), ha trasferito la sua sede e domicilio, da Morbio Inferiore a Mendrisio.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Denrées coloniales et épicerie. — 1920. 17 décembre. La société en commandite **Winandy & Cie**, à Lausanne, denrées coloniales et épicerie (F. o. s. du c. du 30 juillet 1919), confère procuration individuelle à Albert Winandy, Charles Winandy, les deux de Lausanne, et à Robert Zahler, de Lahr (Bade), les trois domiciliés à Lausanne.

Transports par camions automobiles. — 17 décembre. Paul Grandjean, de Buttes et La Côte-aux-Fées (Neuchâtel), et Ernest Penseyres, de Corcelles-le-Jorat, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Grandjean et Penseyres**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 9 décembre 1920. La société ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés. Transport par camions automobiles. Villa Marcone, Avenue Recordon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, machines et magnéto, instruments de précision. — 1920. 16 décembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 14 décembre 1920, la société anonyme **Fabriques Movado**, à la Chaux-de-Fonds, a révisé une disposition de ses statuts. Les faits publiés dans la F. o. s. du c. n° 60 du 13 mars 1918, ne sont pas modifiés par cette révision.

Horlogerie. — 18. décembre. La société en nom collectif **Alphonse Joly et fils et Cie**, horlogerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 décembre 1919, n° 304), est dissoute et radiée; l'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison «Alphonse Joly», à la Chaux-de-Fonds.

Horlogerie, terminages. — 18. décembre. Le chef de la maison **Alphonse Joly**, à la Chaux-de-Fonds, est Stanislas Alphonse Joly, du Nonmont, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Horlogerie, terminages. Rue du Nord n° 209. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison radiée «Alphonse Joly et fils et Cie», à la Chaux-de-Fonds.

Genève — Genève — Gnevara

1920. 18 décembre. La société anonyme à responsabilité limitée dite: «Lloyds and National Provincial Foreign Bank Limited», ayant son siège à Londres, 31, Threadneedle Street, avec succursale à Zurich (inscrite au registre du commerce de Zurich le 13 octobre 1919, et publiée dans la F. o. s. du c. du 17 octobre 1919, page 1829), a établi à Genève, une succursale sous la raison **Lloyds and National Provincial Foreign Bank Limited, Londres, succursale de Genève**. La société a pour objet l'exploitation d'un établissement de banque et toutes opérations qui s'y rattachent. Son capital est de £ 1,200,000, divisé en 24,000 actions, nominatives de £ 50, chacune. La succursale est valablement représentée et engagée par la signature individuelle de son directeur Francis-Charles Hoar, de nationalité anglaise, domicilié aux Eaux-Vives, ou de son chef comptable Hugh-Octavius Pruden Hammond, de nationalité anglaise, domicilié aux Eaux-Vives. Siège de la succursale: 1, Place Bel Air.

18 décembre. La Société anonyme de Transports par Camions-Automobiles, en liquidation, ayant son siège à Genève, (F. o. s. du c. du 30 décembre 1919, page 2309), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 4 décembre 1920, nommé comme seul liquidateur de la société Charles Carrier, agent d'affaires, de nationalité française, à Genève; en remplacement de Louis Bernard et Emile Bernard, démissionnaires, lesquels sont radiés.

Entreprise de bâtiment, etc. — 18 décembre. Giovanni-Antonio Farina, fils de Denis Farina, de nationalité italienne, domicilié à Genève, est entré, depuis le 15 janvier 1919, comme associé en nom collectif dans la maison **Farina et Barboti**, inscrite au Petit-Sacconnex (F. o. s. du c. du 31 juillet 1917, page 1239, qui continue, avec reprise de l'actif et

du passif sous la nouvelle raison sociale: **Farina frères et Barbotti**. La maison indique comme genre d'affaires: Entrepris de bâtiment et de travaux publics et branche spéciale pour la construction de cuves en ciment armé à parements revêtus en verre, et transfère son siège social à Genève, 13, Cours de Rive. L'associé Charles Dominique Farina, fils de Denis Farina, est actuellement citoyen genevois, ressortissant à la commune du Petit-Saconnex et y domicilié.

18 décembre. **Parfumerie de Genève S. A.**, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 mars 1919, page 492). L'administrateur Anton Bücher, démissionnaire, est radié.

Fabrique de balances. — 18 décembre. La société en nom collectif **F. Scholl et ses fils**, fabrique de balances, à Genève (F. o. s. du c. du 14 avril 1909, page 637), est déclarée dissoute, depuis le 31 août 1920. Son actif et son passif étant repris par la société en commandite «Scholl fils et Cie», à Genève (F. o. s. du c. du 21 octobre 1920, page 2007), cette société est en conséquence radiée.

Mercerie, bonneterie, etc. — 18 décembre. La société en nom collectif **Beauverd et Métra**, mercerie, bonneterie et quincaillerie fine en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 16 juin 1916, page 952), est déclarée dissoute depuis le 30 juin 1920. Son actif et son passif étant repris par «Beauverd et Métra, société anonyme», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 23 novembre 1920, page 2217), cette société est radiée.

18 décembre. Sous la dénomination de **Cercle Populaire Fribourgeois**, il s'est constitué, une association organisée corporativement conformément aux dispositions des articles 60 et suivants du C. e. ayant pour but d'offrir à ses membres et amis des réunions récréatives et instructives telles que soirées familiales, promenades, etc., dans un esprit de bonne amitié et d'honnête dévouement. Toutes discussions politiques, religieuses et étrangères au cercle, sont interdites. Le cercle ne s'interdit cependant pas de prendre part aux fêtes patriotiques. Les statuts portent la date du 10 décembre 1920; son siège est à Genève. Le cercle se compose de membres actifs, passifs et honoraires. Tout citoyen fribourgeois, s'il est de bonne conduite, pourra, sur demande écrite et présentation de deux membres du cercle, devenir membre actif. Le comité statuera. La finance d'entrée des membres actifs est de fr. 1 et la cotisation de fr. 2.50 par semestre. Est membre passif de la société toute personne s'intéressant au cercle et payant une cotisation annuelle de fr. 5. Le titre de membre honoraire est une marque d'estime et de reconnaissance que le cercle accorde à ceux de ses membres et aux personnes amies qui en sont jugées dignes. Les membres honoraires sont exonérés des cotisations. Les membres peuvent se retirer du cercle en tout temps, mais doivent être en règle avec la caisse et adresser leur démission par écrit au comité. Le comité prononce l'exclusion de tout membre qui d'une manière quelconque porte atteinte au bon renom du cercle ou à son fonctionnement régulier ou qui ne paie pas ses cotisations. Les membres démissionnaires ou radiés perdent tous leurs droits relatifs à l'avoir du cercle. Les organes du cercle sont: a) l'assemblée générale; b) un comité de neuf membres nommés pour un an en assemblée générale et immédiatement rééligibles; c) une commission de trois membres et deux suppléants chargés de la vérification des comptes. Le président, le secrétaire et le trésorier ont conjointement la signature sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par le cercle, lesquels sont uniquement garantis par son avoir social. Le président est: Paul Colliard, chef vendeur, de Châtel-St-Denis (Fribourg), à Plainpalais; le secrétaire Charles Uffholz, fils, mécanicien, de

Fribourg, à Genève, et le trésorier, Emile Morel, magasinier, de Mézières (Fribourg), à Genève. Siège social: 13, rue Rousseau, «Café des Trois Couronnes».

**Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro del beni matrimoniali**

Bern — Berne — Berna
Bureau de Delémont

1920. 20 décembre. Par contrat de mariage du 30 novembre 1920, ratifié par l'autorité tutélaire de Glovelier, les époux **Jean Ulrich Röthlisberger**, marchand de bois, associé de la maison «Röthlisberger et Cie», à Glovelier (F. o. s. du c. du 26 décembre 1918, n° 303, page 1989), et **Louise née Schwab**, demeurant ensemble à Glovelier, mariés le 19 mars 1891, ont adopté le régime de la séparation de biens, conformément aux art. 241 et suiv. du code civil suisse.

**Hotel Monopol & Métropole Luzern
Bekanntmachung.**

Gemäss Artikel 1, 6, 13 und 16 der bundesrätlichen Verordnung über die Gläubigergemeinschaft bei Anleihs-Obligationen vom 20. Februar 1918, werden hiermit die Inhaber der Partiaien des hypothekarisch gesicherten Anleihs von Fr. 1,000,000 der Hotel Monopol-Métropole A.-G., in Luzern, eingeladen zu einer III. Generalversammlung sämtlicher Obligationäre auf Montag, den 3. Januar 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr, ins Hotel Monopol-Métropole, in Luzern.

Traktandum:

Antrag des Verwaltungsrates betreffend Stundung der Zinsen pro 1920 und 1921.

Der Antrag des Verwaltungsrates wird gemäss Art. 13, Alinea 2 der Verordnung auf Verlangen jedem Anleihsungläubiger zur Verfügung gestellt. Um die erforderliche Beschlussfähigkeit zu erreichen, werden die Obligationäre dringend eingeladen, an der Versammlung persönlich teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen.

Der per 31. Dezember 1919 fällig gewesene und bis 31. Dezember 1920 gestundete Obligationenzins gelangt vom 20. Dezember nächsthin bei der Luzerner Kantonalbank und der Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern zur Auszahlung.

Luzern, den 16. Dezember 1920.

Der Verwaltungsrat der Hotel Monopol
Métropole A.-G., in Luzern.

Witwen- & Waisenkasse des Vereins bern. Bezirksbeamter

Die Generalversammlung vom 18. Dezember 1920 hat die Liquidation der Genossenschaft auf 1. Januar 1921 beschlossen und die Verwaltungskommission mit der Durchführung beauftragt. Gemäss Art. 712 O.-R. werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen dem Kassier, R. Schnyder, Gerichtsschreiber, in Bern (Amthaus), anzumelden.

Bern, 21. Dezember 1920.

Die Verwaltungskommission.

TANNERIE DE VEVEY (S. A.)

ACTIF		Bilan au 31 octobre 1920		PASSIF	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immeubles	380,000	—	Capital-actions	1,000,000	—
Bordereau industriel	1	—	Titres hypothécaires	257,000	—
Mobilier et petit outillage	1	—	Réserves	220,000	—
Marchandises	1,814,097	50	Créanciers	957,679	85
Caisse	7,523	60	Report à nouveau	12,010	05
Débiteurs	245,066	80			
	2,446,689	90		2,446,689	90

DOIT		Compte de Profits et Pertes au 31 octobre 1920		AVOIR	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux et amortissements	125,426	10	Report au 31 octobre 1919	11,496	90
Bénéfice	173,877	95	Produit de l'exploitation	287,807	15
(A. G. 256)	299,304	05		299,304	05

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

São Paulo (Brésil)

(Rapport du Consulat de Suisse à São Paulo pour 1919.)

Introduction. L'Etat de São Paulo (Brésil), dont la superficie est de 252,880 km², compte actuellement une population de 4,000,000 d'habitants (dernier recensement).

La quatrième partie de ce vaste territoire est cultivée; le reste attend le concours des agriculteurs d'autres pays, qui ne manqueront certainement pas de tirer parti des énormes richesses qu'il contient.

São Paulo est actuellement gouverné par un président, qui est un administrateur de premier ordre, rompu depuis longtemps aux affaires publiques. Son énergie, ainsi que sa haute compréhension des devoirs de sa charge, sa grande correction politique et administrative, sont un sûr garant de la prospérité de l'Etat et de l'ordre public.

La justice est bien administrée et les personnes qui ont ici des affaires jouissent des garanties nécessaires pour leurs intérêts.

Ceux qui éhèrent un débouché des produits d'Europe ou qui désirent s'appliquer ici à l'exploitation des immenses richesses du pays trouveront ci-après quelques informations peut-être intéressantes sur l'Etat de São Paulo qui est indiscutablement, parmi les Etats du Brésil, le plus avancé en ce qui concerne l'industrie en général ainsi que l'un des plus privilégiés par son climat varié favorisant les cultures les plus diverses.

Voici quelques chiffres sur la production des diverses branches d'activité concernant l'année 1919.

Production agricole. Café, 7,253,250 sacs (de 60 kg.), valeur 543,993,750 Milreis; Coton, 11,026,000 arrobas (de 15 kg.), valeur 121,285,780 Milreis;

Sucre, 490,000 sacs (de 30 kg.), valeur 24,671,630 Milreis; Alcool, 843,000 hectolitres, valeur 43,495,606 Milreis; Tabacs, 1,900,000 kilos, valeur 5,212,640 Milreis; Riz, 3,365,000 sacs (de 40 kg.), valeur 48,783,950 Milreis; Haricots, 3,522,000 sacs (de 60 kg.), valeur 44,034,750 Milreis; Mais, 13,775,000 sacs (de 60 kg.), valeur 123,973,500 Milreis; Total 955,457,606 Milreis.

L'Etat a eu encore une récolte de 1 million de litres de vin, 6 millions de kilos de raisin de table et environ 30 millions de kilos de pommes de terre de toute espèce, manioe etc., ainsi qu'une quantité énorme de bananes abacaxis et toute sorte de fruits indigènes et étrangers.

Des paysans désireux de s'établir comme colons dans les terres de l'Etat pourraient, par leur activité et persévérance, et par l'économie, améliorer leur sort et arriver à une prospérité considérable à l'exemple de nos compatriotes établis dans les colonies «Helvetia» et «Nova Suissa» aujourd'hui en plein développement.

Il est cependant à conseiller à nos paysans de ne pas quitter leurs foyers, ainsi qu'il leur arrive trop souvent de le faire, sans être munis de quelques ressources pécuniaires, ou sans être appelés par des personnes déjà fixées dans le pays et connaissant son genre d'agriculture, son climat et ses habitudes.

Il faut aussi être en première ligne que l'émigrant suisse qui désire s'appliquer à l'agriculture, soit réellement agriculteur et non un citadin, comme le sont une partie de nos compatriotes qui, trompés par des agents peu scrupuleux, viennent traîner ici une vie misérable, alléchés par des promesses fallacieuses.)

) Il est recommandé à toute personne ayant l'intention d'émigrer, de ne pas prendre de décision à ce sujet sans se renseigner au préalable auprès de l'office fédéral pour l'émigration à Berne.

Élevage du bétail. L'Etat de São Paulo possède sur son territoire cinq millions d'hectares de champs et de pâturages; de nombreux troupeaux de bétail y existent déjà, bien qu'il ne soit pas spécialement favorisé pour l'expansion de l'élevage.

En 1919, les animaux recensés étaient: Race bovine 3,108,205 têtes, valeur 357,443,575 Milreis; Chevaux, 551,005, valeur 66,120,600 Milreis; Anes et Mulets, 428,348, valeur 72,819,160 Milreis; Porcs, 4,989,574, valeur 274,426,570 Milreis; Ovidés, 468,109 valeur 5,149,199 Milreis; Total 9,545,241 têtes, valeur totale 775,959,104 Milreis.

La valeur du bétail de toute espèce a doublé et même triplé, pour quelques espèces, en 1920.

On cherche constamment à améliorer les races par la sélection et le croisement.

Nos éleveurs trouveront ici un important débouché des produits de race suisse, peu répandue dans l'Etat quoique très appréciée par les éleveurs brésiliens.

Le Gouvernement a créé des postes officiels d'élevage et d'amélioration des différentes races de bétail telles que Hereford et Jersey, ainsi que pour la race indigène Carau à Nova Odessa, et à Barueri pour la race Schwytz.

Divers éleveurs brésiliens se livrent à l'élevage des races Simmental et Schwytz respectivement à Araras et à São Manoel.

Le haras pauliste de Pindamonhangaba s'occupe de perfectionner la race des chevaux de selle et de trait.

Viande frigorifiée. La viande frigorifiée occupe le 2^e rang dans la production totale de São Paulo.

Quatre établissements appartenant aux entreprises de ce genre fonctionnent dans l'Etat, à savoir: Cia Frigorifica Pastoral à Barreto, Continental Products Cy à Osaseo, Cia frigorifica de Santos à Santos, Cia Armour à Lapa, respectivement avec un capital de 10,000, 12,000, 2000 et 12,000 Contos de Reis avec un total de 2500 personnes environ, exclusion faite de la Cia. Armour dont le fonctionnement est encore incomplet.

Leur production était en 1918 de: Viande congelée, 30 millions de kilos; viande réfrigérée, 5 millions de kilos; viande à l'état naturel, 4½ millions de kilos; viande en conserve, 2 millions de kilos; soit un total de 41½ millions de kilos d'une valeur totale de 56,174,500 Milreis.

En 1919, l'exportation se chiffrait par 30,750,560 kg., d'un montant de 35,000 Contos de Reis (en 1918 32,650,000 kg. de viande congelée, réfrigérée et en conserve d'un montant de 31,000 Contos de Reis.)

En 1919, on a exporté encore environ 3 millions de kg. de viande en conserve pour une valeur d'environ 7000 Contos de Reis.

Industries principales. Les industries les plus importantes sont celles des chapeaux, boisons, tissus de tout genre et chaussures.

On compte dans l'Etat plus de 10,000 établissements industriels, grands et petits, produisant, entre autres articles, 4 millions de chapeaux, 8 millions de chaussures, 35 millions de litres de bière et 25 millions de litres de boisons diverses.

La seule branche tissus de coton, soie et laine comptait, en 1919, 231 établissements produisant 300 millions de mètres de tissus de coton et 7 millions de mètres de dentelles, 6 millions de mouchoirs; 3 millions de mètres de tissus de laine et, finalement, 15,000 kilos de tissus en soie.

La force motrice totale est de 39,500 H. P., le nombre des ouvriers de 31,100 et celui des métiers 14,536.

Autres industries: L'Etat de São Paulo possède en outre les industries suivantes: 363 manufactures de tabacs, cigares et cigarettes, produisant 40 millions de paquets de cigarettes, 15 millions de cigares et 80,000 kilos de tabac préparé pour priser, etc.; 7 fabriques d'allumettes avec une production de 120 millions de boîtes; 110 fabriques de parfumerie avec 5 millions de pièces; 157 fabriques de spécialités diverses de pharmacie; 1 fabrique de cartes à jouer, 300,000 paquets; 156 fabriques de beurre produisant 200,000 kilos; 78 tanneries qui préparent 300,000 cuirs; autres 1200 fabriques de produits alimentaires, papiers, meubles, verres, cordes, machines agricoles, produits chimiques, fer émaillé, matériaux de construction, usines électriques, etc.

L'industrie en général est en plein développement dans l'Etat; on n'exagère donc pas en prévoyant que dans un quart de siècle, São Paulo cessera d'être tributaire d'autres pays pour presque tous les produits manufacturés, ainsi que pour nombre de matières premières.

Débouché pour produits suisses. Cette circonstance ne devrait pas manquer d'éveiller l'attention de nos industriels et commerçants sur la nécessité de se procurer ici par tous les moyens et le plus vite possible un débouché pour les produits suisses encore susceptibles d'être placés dans l'Etat de São Paulo.

La valeur de la monnaie suisse ne favorise certainement pas cette tâche dans le moment actuel, mais on ne devrait pas considérer cet obstacle comme permanent.

Dans les premiers mois de l'année courante, le taux du change sur la Suisse était sensiblement plus favorable, notre franc valait 500 à 650 Reis; actuellement, il vaut 980 Reis; une différence donc très sensible pour l'importateur brésilien.

Ce phénomène doit disparaître à mesure que la situation générale se normalisera. Entre temps, il serait à désirer que notre industrie et notre commerce suisses agissent et se préparent pour s'assurer une situation avantageuse sur cet important marché.

Une foire d'échantillons suisses à São Paulo serait peut-être à conseiller à l'occasion du 1^{er} centenaire de l'indépendance du Brésil en 1922, qui sera fêté à São Paulo avec grand éclat.

L'occasion en serait assurément très propice; les intéressés devraient naturellement envoyer, par groupes, leurs représentants afin de connaître de près le pays, son commerce, ses industries, son peuple et ses habitudes commerciales, et faire connaître à leur tour les produits suisses par un sage système de propagande.¹⁾

L'Etat de São Paulo est peu connu en Suisse; on le confond trop souvent et fort volontiers avec l'intérieur d'autres régions de l'Amérique du Sud.

Son commerce est très honnête et il a pour principe la ponctualité et la correction dans les transactions commerciales qu'on désire effectuer sur la base de la bonne foi réciproque.

Il serait extrêmement utile pour les deux pays que le commerce pauliste et l'industrie suisse se connaissent de plus près. La confiance réciproque qui

¹⁾ Les intéressés suisses à une telle foire voudront bien se mettre en rapports avec l'Office suisse pour les expositions (Métropole, à Zurich).

ne peut être acquise que par le contact entre les intéressés et par l'estime mutuelle, serait le principal coefficient pour la réalisation de nombreuses transactions lucratives qui sont réalisées aujourd'hui par des commerçants et industriels d'autres pays. Ceux-ci, plus avisés, ont su, après études sur place, fabriquer et confectionner leurs produits suivant les habitudes du consommateur pauliste et en s'adaptant à son système de commerce.

Droits d'exportation et d'importation. Les droits d'exportation sur le café sont basés sur la valeur officielle de ce produit et partant sont sujets à oscillation.

Les droits d'entrée ont subi en 1917 une augmentation de 10% sur la partie payable en or qui, de 45%, a passé à 55%.¹⁾

Importations et exportations. L'exportation des produits de tout genre a atteint en 1919 la somme de 1,087,487,101 Milreis ou 64,437,860 £.

L'importation dans la même période se chiffre par 381, 014,790 Milreis ou 22,297,895 £.

Le café occupe le premier rang dans l'exportation totale de São Paulo.

En 1919, on a exporté 7,426,335 sacs de café d'une valeur de 950,000 Contos (56 millions de £ environ), contre 5,390,913 sacs en 1918, d'une valeur de 270,000 Contos de Reis (16 millions de £ approximativement).

Navigation (Port de Santos). Le principal port de l'Etat, celui de Santos devient de jour en jour plus important. Dans l'année 1919, sont entrés dans le port 1503 vapeurs et voiliers dont 841 battant pavillon brésilien; le tonnage des navires a été de 5,347,477 tonnes. Le tonnage des marchandises a été de 2,610,000 et le nombre des passagers entrés de 28,801.

Chemins de fer. L'extension des lignes de chemin de fer en exploitation est actuellement de 6900 kilomètres.

L'électrification de la « Estrada de Ferro Paulista », l'une des principales entreprises du genre au Brésil, a été commencée sur un parcours de 44 km.

D'autres compagnies vont adopter sous peu le même système de traction, notamment la São Paulo Railway Cy, propriétaire de la ligne qui relie São Paulo à Santos, dont toutes les lignes de l'Etat sont tributaires.

Le Gouvernement de l'Etat vient d'annuler l'amiable le contrat de location de la ligne Sorocabana moyennant la somme de 53,000 Contos de Reis ou approximativement 3 millions de £.

L'achat du Chemin de fer de Araquara a été aussi effectué par le Gouvernement (en 1919), pour la somme de 16,000 Contos de Reis ainsi que l'achat du Chemin de fer de Juquiá pour la somme de 11,000 Contos de Reis (respectivement 950,000 et 650,000 £).

Routes de communication. Outre le chemin de fer, l'Etat possède un réseau très considérable de bonnes routes routières qui desservent les premiers en les traversant dans tous les sens.

Très remarquable et extrêmement pittoresque est la nouvelle route qui vient d'être ouverte et qui relie la ville de Santos à la Capitale de São Paulo et dont le parcours est de 75 km.

Finances. L'Etat de São Paulo prévoyait dans son budget pour 1919 une somme de 95,000 Contos de Reis de recettes.

L'impôt d'exportation du café entrant dans cette somme pour 31,000 Contos.

La dépense a été de 111,000 Contos; le déficit de 16,000 Contos a été couvert par des bons de caisse du trésor.

La dette extérieure au 31 décembre 1919 était de six millions de £ (100,000 Contos) environ, y compris £ 3,319,800 de l'emprunt 1905 (54,000 Contos de Reis). Le service d'intérêts a été fait, comme d'habitude, avec la plus grande exactitude. Les dettes intérieure et flottante étaient de 76,000 et 20,000 Contos, respectivement, soit avec la dette extérieure 250,000 Contos de Reis approximativement.

Banques. D'une manière générale, on peut affirmer que les établissements de crédit de tout genre trouvent ici une source inépuisable d'affaires lucratives; leur prospérité apparaît au premier examen de leur bilan qu'ils publient chaque semestre.

Très remarquable est le chiffre d'affaires réalisé par la « Banque française et Italienne pour l'Amérique du Sud », qui est une des plus importantes de l'Etat et y possède des filiales dans toutes ses principales villes, ainsi que dans les capitales de tous les Etats du Brésil. Son dernier dividende a été de 12 % par an, son mouvement d'affaires avec la Suisse se monte à 2,369,000 francs pour la même période.

La « London and Brazilian Bank », la Banque du Commerce et Industrie, « La National City Bank of New-York », la « Banca Italiana di Sconto », la « River Plate Bank », le « Banco Commercial do Estado de São Paulo », le « Banco Hollandez p. America do Sul », etc. sont également des établissements dont l'importance n'a pas besoin d'être signalée.

Le nombre des banques de la Capitale de l'Etat est de 17, dont 6 établies tout dernièrement.

Après l'armistice, la « Brasilianische Bank für Deutschland » a repris sa place de premier rang parmi les Banques de notre Etat.

Les taux d'intérêt varie entre 2 et 4 % et celui d'escompte entre 8 et 12 % par an.

Bénéfices Industriels. Les entreprises industrielles particulières et sociétés anonymes d'industrie sont aussi en pleine prospérité, spécialement celles qui produisent les tissus de tout genre. Leur dividende annuel oscille, depuis quatre exercices, entre 20 et 25 %, et, dans certains cas, atteint jusqu'à 30 %. Leurs fonds de réserve sont constamment augmentés à chaque exercice par des sommes représentant, dans plusieurs cas, presque la moitié du capital initial de l'entreprise.

La « Société Anonyme des Chocolats Suisses de São Paulo », avec un actif d'environ 500 Contos de Reis, continue à distribuer à ses actionnaires et obligataires qui sont tous des Suisses, le 8 % par an.

La « Cie Streiff de São Bernardo » (meubles) a distribué un dividende de 13 % pour 1919; ses actionnaires sont également des Suisses; le capital est de 500 Contos de Reis.

La fabrique de « Tecidos e Bordados-Lapa » (Tissus et Dentelles), dont le capital de 1000 Contos de Reis est aussi suisse pour les 3/5, a donné en 1919 le 26 %.

Nouvelles inventions. Parmi les nombreuses inventions plus ou moins utiles et intéressantes, il en existe une qui peut réellement intéresser aussi la Suisse, celle de la fabrication d'un combustible artificiel avec l'emploi des détritres et ordures.

¹⁾ Voir Feuille officielle Suisse du commerce, n° 2 11 Janvier 1917.

Le Gouvernement du Brésil a concédé aux inventeurs le privilège d'invention et d'exploitation pour le Brésil.

Ce consulat a déjà légalisé les documents nécessaires pour la demande de privilèges d'exploitation pour la Suisse. Des compagnies anonymes se sont constituées ici dans ce but.

Le procédé adopté pour la fabrication de ce combustible viendrait, paraît-il, résoudre d'une manière satisfaisante le problème de l'incinération des ordures sans augmentation des dépenses faites par les municipalités des villes pour leur enlèvement journalier.

Importations de Suisse. L'importation de produits suisses à São Paulo n'a pas été remarquable en 1919.

Les tresses pour chapeaux ont cependant repris leur place au cours du premier semestre de l'année courante, ainsi que l'horlogerie.

On remarque avec regret que l'importation de produits suisses en général n'est pas en progrès. Les circonstances qui s'y opposent sont trop connues pour qu'il soit nécessaire de les mettre en évidence.

L'importation de la bijouterie se trouve en fort déclin en regard des produits similaires d'origine française.

Conclusions. Ainsi qu'on vient de le démontrer au cours de cette courte exposition de la situation de São Paulo en 1919, son territoire présente un vaste champ d'action pour notre commerce et notre industrie, ainsi que pour les capitalistes suisses et pour nos ouvriers et agriculteurs.

Il n'est peut-être pas encore trop tard pour que nos produits de tous genres, qui ont trouvé ici un accueil favorable et toujours croissant de la part du commerce indigène et étranger, puissent conserver la préférence des consommateurs, notamment ceux d'origine suisse qui se montent à 8000 personnes environ, y compris le prospère Etat du Paraná qui fait partie de l'arrondissement consulaire de São Paulo.

Assurances. En date du 21 décembre crt. le Conseil fédéral a approuvé la convention passée entre l'Aachener et Münchener Feuerversicherungsgesellschaft à Aachen, et la Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden à Bâle, convention suivant laquelle la première de ces sociétés transfère, avec ses droits et obligations, son portefeuille suisse d'assurance contre l'incendie et le vol avec effraction à la société bâloise d'assurance sur la vie.

— **Consulats.** Le 20 décembre crt. le Conseil fédéral a reconnu M. le cavalier Dr. Emilio Manfredi en qualité de vice-consul d'Italie à St-Gall et accordé l'exequatur à M. Roger de Cérenville en qualité de consul de Belgique à Lausanne, pour les cantons de Vaud et du Valais.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Ueber den Stand der Beschäftigung in den wichtigsten schweizerischen Industriezweigen während des Monats November entnehmen wir dem letzten Monatsbericht der eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsnachweis auszugsweise folgende Angaben: **Maschinen- und Metallindustrie.** Beschäftigungsgrad etwas schlechter als im Vormonat, so dass zunehmende Arbeitszeitverkürzungen nicht mehr vermieden werden können. Der Einfluss der tiefen ausländischen Valuten macht sich immer intensiver fühlbar in der Verringerung des Exportes und in der Zunahme des Importes der ausländischen Konkurrenz. **Spezialfabriken der Elektrotechnik.** Sehr verminderter Export wegen der hohen Schweizervaluta. Absatz im Inland gering infolge des allgemein erwarteten Preisabbaues. Die allgemeine Lage hat sich ausserordentlich verschärft infolge der Einfuhr ausländischer Fertigfabrikate. Bis jetzt zirka 100 Arbeiterentlassungen. Wenn keine Besserung eintritt, stehen weitere Entlassungen bevor. **Uhrenindustrie.** Fortschreitende Zunahme der Arbeitslosigkeit. In Grenchen arbeiten die meisten Betriebe nur noch drei, in Solothurn vier Tage pro Woche. Teilweise Arbeitslosigkeit: a) im Kanton Solothurn: zirka 6300 Personen; b) im Kanton Bern: unter 40 % in 20 Betrieben (3808 Personen); über 40 % in 12 Betrieben (789 Personen); c) im Kanton Neuenburg: zirka 3500 Personen. **Bijouterie.** Die meisten Betriebe sind gezwungen, während zwei und mehr Tagen pro Woche zu schliessen. In der Braceletfabrikation seit längerer Zeit keine Arbeit mehr vorhanden. **Gold- und Silberwarenfabrikation.** Keine Besserung. **Gerberei-Industrie.** Die Absatzstocung hat sich verschärft und nimmt krisenhafte Formen an. Einige Fabriken haben die Arbeitszeit auf Ende November durchschnittlich um 10 % gekürzt, und andere müssen, sofern keine Besserung eintritt, auf Neujahr gänzlich schliessen. Grund: Inlandsverbraucher von Leder halten mit den Einkäufen stark zurück; fremdes Leder wird zu Preisen eingeführt, die unter den inländischen stehen. **Schuhindustrie.** Der Beschäftigungsgrad sinkt rapid. Einzelne Betriebe sind allerdings noch vollbeschäftigt, da die noch vorliegenden Herbstaufträge angesichts der unsicheren Marktlage mit Beschleunigung ausgeführt werden. Wo Betriebs-einschränkungen noch nicht eingetreten sind, stehen sie unmittelbar bevor. **Hutgeflechtfabrikation.** In Erwartung billigerer Preise hält die Kundschaft

in allen Ländern mit Bestellungen zurück; teilweise mag auch das Vorhandensein grosser Lagerbestände hierzu beitragen. In Kunstseidengeflechten für Damenhüte macht sich die Barmer-Konkurrenz auf dem Weltmarkte durch die niedrigen Preise immer fühlbarer. Nachfrage nach schmalen Hanfgeflechtem zum Vernähen auf der Maschine infolge der Valutaverhältnisse in den Zentralstaaten unbedeutend. Arbeiterentlassungen in grösserem Umfang wurden bisher nicht vorgenommen. **Stickerindustrie.** Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit. **Ausrüsterel.** Die Krisis dauert an, der Beschäftigungsgrad nimmt fortwährend ab. Durch private Notstandsarbeiten wird in einzelnen Betrieben die Arbeiterschaft bestmöglichst durchgehalten. **Lorrainefabrikation.** Beschäftigungsgrad sehr ungünstig. Keine Bestellungen und auch keine Aussichten auf solche. Meistenorts Betriebseinschränkungen. Einige wenige Betriebe haben noch Gänztagsbeschäftigung; deren Dauer ist jedoch ganz unsicher. Heimarbeiterinnen kaum mit 10 % beschäftigt. **Bleichereien, Stückfärbereien und Appreturanstalten.** Der immer geringere Eingang von Aufträgen macht sich je länger je empfindlicher bemerkbar. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt: für die Bleicherei und Raucherei 50 %, für die Färberei 25 %, für die Appretur 40 %, **Selbstenindustrie.** Die Arbeitslosigkeit greift immer weiter um sich. Die Vorarbeiten (Winderei und Zettlerei) sind in allen Betrieben teilweise, in verschiedenen Betrieben sogar gänzlich eingestellt. Auch in der Weberei müssen überall Arbeitseinschränkungen vorgenommen werden. **Selbststoff-Fabrikation.** Zirka 7—8000 Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiten mit reduzierter Arbeitszeit. Entlassungen konnten bisher vermieden werden. **Wirkereiindustrie.** Gegen Ende des Monats wurden in verschiedenen Firmen Betriebseinschränkungen nötig. Die Handschuhindustrie wird ihre Betriebe nächstens ganz einstellen müssen, nachdem sie bereits auf Lager arbeitet und keine neuen Aufträge eingehen. Die für das Inland arbeitenden Betriebe, welche zum Teil schon heute reduziert haben, müssen weitere Einschränkungen eintreten lassen. Die Fein- oder Exportstickerei, die in der Hauptsache für England arbeitet, war im November noch vollbeschäftigt und wird es auch im Dezember sein. Hingegen laufen keine neuen Aufträge ein, und es wird nach Neujahr auch hier Arbeitslosigkeit eintreten, wenn England bis dahin nicht bestellt. **Spinnerel-, Zwirnerel- und Webereiindustrie.** Die Produktionseinschränkungen nehmen, besonders in der Feinspinnerei und -weberei, immer grösserem Umfang an. Es sind Reduktionen von 27 bis 100 % gemeldet, von denen zirka 2000 Arbeiter betroffen werden. **Wollindustrie.** Arbeitszeiteinschränkungen: Kammgarnspinnerei 18,7 %, Kammgarnweberei 10,0 %, Tuchfabrikation 2,2 %, Kunstwollbranche 70,5 %, Färberei und Ausrüstung 11,9 %. Keine Einschränkungen vorläufig bei der Filz-, Decken- und Teppichfabrikation. **Schokoladenfabrikation.** Verschlechterung des Geschäftslage. Es sind fast keine Aufträge eingetroffen, und die Staaten, in welche bisher exportiert werden konnte, haben mit ganz wenigen Ausnahmen die Bestellungen eingestellt. Trotzdem stehen vorderhand keine Arbeiterentlassungen in Aussicht. **Tabakindustrie.** Viele Fabriken arbeiten fast ausschliesslich weiter auf Lager. Exportgeschäfte sozusagen unmöglich. **Papier- und Papierstoff-Fabrikation.** Die Krisis in der Papierindustrie verschärft sich infolge der stets zunehmenden Einfuhr fremder Papiere weiter. Ein grosser Teil der Fabriken hat den Betrieb einstellen müssen, und für die übrigen ist dies wahrscheinlich eine Frage kurzer Zeit. Einschränkung der Produktion auch in der Zelluloseindustrie. **Chemische Industrie.** Der Beschäftigungsgrad war, weil vielfach auf Lager gearbeitet wurde, noch normal. Die Lager haben nun aber fast überall einen derartigen Umfang erreicht, dass vorläufig von den grossen Betrieben Arbeitszeiteinschränkungen vorgenommen werden müssen, währenddem die kleineren bis auf weiteres noch weiter arbeiten. **Farbindustrie.** Die Absatzstocung hielt an, so dass beständig auf Lager gearbeitet und ein Teil der Arbeitskräfte mit Notstandsarbeiten beschäftigt werden muss. In nächster Zeit wird die Arbeitswoche auf vier Tage, und wenn nach Neujahr keine Besserung eintritt, noch weiter reduziert werden. **Herstellung pharmazeutischer Produkte.** Beschäftigungsgrad weiterhin abnehmend. Die Aussichten verschlechtern sich dauernd.

Versicherungswesen. Der Bundesrat hat am 21. Dezember dem zwischen der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft in Aachen und der Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden, in Basel, abgeschlossenen Vertrag, nach welchem die erstere Gesellschaft ihren schweizerischen Bestand an Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen mit Rechten und Pflichten der Basler Lebensversicherungsgesellschaft abgetreten hat, die Genehmigung erteilt.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 20. Dezember den zum italienischen Vizekonsul in St. Gallen ernannten Herrn Cavaliere Dr. Emilio Manfredi in dieser Eigenschaft anerkannt und dem zum Consul von Belgien für die Kantone Waadt und Wallis ernannten Herrn Roger de Cérenville, in Lausanne, das Exequatur erteilt.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Installations de bureaux modernes

Classements verticaux

Bureaux - Fichiers - Meubles de comptabilité

Meubles à volets pour stocks

Devis

Projets

Meubles Progrès

La Chaux-de-Fonds

(88852 C) 188

TRANSPORTS INTERNATIONAUX
R. MOOR FRERES & C^{ie}
ANVERS

Agentur der

Schweizer Schlepsschiffahrtsgenossenschaft in Basel

Regelmässiger Schiffsahrtverkehr auf dem Rhein, sowie auf den belgischen und französischen Kanälen.



8178 (5064 C)

Ausgabe von

7% Kassascheinen des Kantons Basel-Stadt

von 1920, auf 3 und 5 Jahre

Inhabertitel von Fr. 1,000.— und Fr. 5,000.— * **Semestercoupons** per 15. März und 15. September
Rückzahlung: 3-jährige Titel am 15. März 1924 * **Emissionspreis:** 100 % gegen bar oder in Konversion
 5-jährige Titel am 15. März 1926

Konversion: 5 % Kassascheine des Kantons Basel-Stadt, fällig per 15. März 1921, werden zur Konversion in 7 % Kassascheine, mit Genuss des erhöhten Zinsfusses ab 1. Januar 1921 entgegengenommen.

Zeichnungs- und Konversions-Anmeldungen nehmen spesenfrei entgegen in Basel: sämtliche Banken und Bankiers des Platzes; auf den übrigen schweizerischen Bankplätzen: die hauptsächlichsten Bankfirmen.

Detaillierte Prospekte sind bei den gleichen Stellen erhältlich.

Für das Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt:

Der Vorsteher: **Miescher.**

(7417 Q) 41791

Graubündner Kantonalbank, Chur

Staatsgarantie

Wir halten unsere Dienste bestens empfohlen für die
Besorgung ganzer Vermögensverwaltungen
 sowie für die
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertsachen

in unserem diebes- und feuersicheren TRESOR.

Wir vermieten ferner in unseren **Tresors in Chur**
 und **Davos Schrankfächer** (Sales) in verschiedenen Grössen zur Aufbewahrung u. Selbstverwaltung.

Tarife und Reglemente stehen kostenlos zur Verfügung.

Weitere Aufschlüsse erteilt bereitwilligst

(2668 Ch) 4027.

Die Direktion.

Basler Möbelfabrik A.-G.

vormals Hermann Wagner & Co., BASEL

Einladung der Aktionäre zur 15. ordentlichen Generalversammlung
 Mittwoch, den 29. Dezember 1920, abends 5 1/2 Uhr
 im Ausstellungsgebäude, Mittlere Strasse 24

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Versammlung.
2. Entgegennahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Decharge-erstellung an die Verwaltungsgorgane.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. Dezember 1920 an im Bureau der Gesellschaft, Mittlere Strasse 30, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Aktionäre ihre Aktien bis 28. Dezember bei Herrn Notar Dr. Aug. Wieland, Ellsäthenstrasse 80, Basel, oder bei der Gesellschaftskasse zu deponieren, wogegen auf den Namen lautende Zutrittskarten nebst Quittungen verabfolgt werden. (7422 Q) 41641

Basel, den 18. Dezember 1920.

Der Verwaltungsrat.

Wer über sämtliche Kurse der an der Zürcher Börse gehandelten

Aktien und Obligationen

rasch und zuverlässig orientiert sein will, 4203

abonniere das täglich erscheinende

Kursblatt der Zürcher Effektenbörse

beim Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Probenummer kostenlos.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

1 Aeschenvorstadt **BASEL** Aeschenvorstadt 1

Depositenkasse I - Marktplatz 14

Depositenkasse II - Klaraplatz 1

ZÜRICH — ST. GALLEN — GENÈVE — LAUSANNE
 LA CHAUX-DE-FONDS — NEUCHÂTEL — SCHAFFHAUSEN
 LONDON

BIEL — CHIASSO — HERISAU — LE LOCLE — NYON
 Aigle — Morges — Rorschach — Vallorbe

Aktienkapital Fr. 100 000 000

Reserven . . . Fr. 31 000 000

Zinsvergütung auf
Depositenhefte

ab 1. Dezember 1920

4 1/2 %

7160 Q

4074

Kohlenunion Geldner A. G., Basel

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 10. Januar 1921, vormittags 10 Uhr
 im Geschäftslokal der Gesellschaft, Sternengasse 23, in Basel

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Jahresrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung. Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3. Verschiedenes. (7539 Q) 42471

Jahresrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Bericht der Kontrollstelle liegen von heute ab für die Aktionäre im Geschäftslokal zur Einsicht offen.

Basel, den 21. Dezember 1920.

Für den Verwaltungsrat der Kohlenunion Geldner A. G.,

Für den Präsidenten: **Max Geldner.**

Société des Arts Graphiques de Vevey

Les actionnaires sont convoqués à l'assemblée générale qui aura lieu le 29 décembre 1920, à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville (salle des commissions), à Vevey.

ORDRE DU JOUR:

1. Constatation de la fin de la liquidation, avec toutes conséquences légales.
2. Décharge aux liquidateurs.

Les actionnaires non déchués de leurs droits et désireux de prendre part à l'assemblée pourront se procurer des cartes d'admission, indiquant le nombre d'actions appartenant au porteur de la carte, auprès de M^e J. Noguét, notaire, à Vevey, Rue d'Italie 10. La carte pourra être refusée à l'actionnaire qui n'aurait pas, au plus tard le matin du jour de l'assemblée, justifié de sa qualité en produisant auprès du dit notaire, soit le titre lui-même, soit une attestation d'une banque affirmant avoir le titre en dépôt. 4183.

Les comptes et le rapport de la Commission de liquidation pourront être consultés dès le 15 décembre 1920, à l'étude du notaire Noguét.

La Commission de liquidation.

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft hat beschlossen, die den Kunden der Gesellschaft gemäss § 33 der Statuten zukommende Quote des Reingewinns aus dem Geschäftsjahr 1919 im Betrage von Fr. 840,000.— in der Weise auf das europäische Geschäft zu verteilen, dass auf die Kollektivversicherung Fr. 450,000.—, die Haftpflichtversicherung Fr. 170,000.—, die Einzelversicherung Fr. 170,000.— und die Einbruchdiebstahlversicherung Fr. 50,000.— entfallen.

Von den zurzeit bestehenden Einzel- und Einbruchdiebstahlversicherungen werden diejenigen beteiligt, die bis Ende 1909 in Kraft getreten und in den Jahren 1910—1919 schadenfrei geblieben sind. Die Verteilung erfolgt in der Weise, dass jeder diesem Bestande angehörende Versicherte, soweit er nicht bereits an den Gewinnbeträgen der Jahre 1910—1918 beteiligt worden ist, den Durchschnitt der in den Jahren 1917—1919 von ihm entrichteten Jahresprämien vergütet erhält. Ist dieser Durchschnitt höher, als die zuletzt bezahlte Jahresprämie, so wird letztere vergütet.

Das diesjährige Betreffnis für die Kollektiv- und Beamtenversicherungen wird, da diese Versicherungen vor zwei Jahren mit dem Ergebnis der Jahre 1915—1917 zur Beteiligung gelangten, wiederum für spätere Verwendung zurückgelegt.

Das Gewinnbeträgnis aus 1919 für die in der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien und Oesterreich laufenden Haftpflichtversicherungen wird für spätere Verwendung zurückgelegt, während die auf die Verträge in den übrigen Ländern entfallenden Gewinnanteile zusammen mit den in den beiden Vorjahren zurückgelegten Beträgen in der Weise zur Ausschüttung gelangen, dass von den zurzeit bestehenden Haftpflichtversicherungen mit mindestens Fr. 100.— Jahresprämie diejenigen beteiligt werden, die in den Jahren 1917—1919 zusammen wenigstens Fr. 300.— Prämie eingebracht und abzüglich 30 % Verwaltungskosten und der Schäden mindestens Fr. 200.— Ueberschuss gelassen haben. Vorgelegene Verluste werden vom Gewinn der Jahre 1917—1919 in Abzug gebracht. Neuversicherungen aus dem Jahre 1919 bleiben bei der gegenwärtigen Gewinnbeteiligung unberücksichtigt.

Erlöschene oder gekündigte Versicherungen sind grundsätzlich von der Gewinnbeteiligung ausgeschlossen; ebenso ruhende Versicherungen bis zu ihrem Wiederinkrafttreten.

Der Gesellschaft bleibt Verrechnung der Gewinnanteile gegen geschuldete Prämien vorbehalten. (Za 3101 g) 4243 I

Zürich, im Dezember 1920.

„Zürich“
Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft,
Der Präsident: H. Müller. Der Generaldirektor: A. L. Tobler.

„ZÜRICH“

Compagnie Générale d'Assurances contre les Accidents et la Responsabilité Civile à Zurich

Le Conseil d'administration de notre Compagnie a décidé de répartir comme suit, sur les affaires européennes, la somme de fr. 840,000.— constituant la part de bénéfice qui, aux termes de l'art. 33 des statuts, revient aux clients de la Compagnie pour l'exercice 1919: fr. 450,000.— sur l'assurance collective, fr. 170,000.— sur l'assurance de responsabilité civile tiers, fr. 170,000.— sur l'assurance individuelle et fr. 50,000.— sur l'assurance vol.

Sont admises à la participation, parmi les assurances individuelles et vol actuellement en vigueur, les polices antérieures à 1910 et exemptes d'accidents pendant les années 1910 à 1919 inclusivement. La participation a lieu de telle manière que chaque assuré dont le contrat remplit ces conditions et qui n'a pas déjà bénéficié des répartitions des années 1910 à 1918, touche une somme égale à la moyenne des primes annuelles qu'il a payées de 1917 à 1919. Si cette moyenne est supérieure à la dernière prime annuelle, c'est le montant de celle-ci qui est bonifié.

La part de bénéfice de l'exercice 1919, attribuée aux assurances collectives et employés sera de nouveau réservée pour plus tard, ces assurances ayant participé, il y a deux ans, au bénéfice des années 1915 à 1917.

La part de bénéfice pour 1919, attribuée aux assurances de responsabilité civile en cours en Suisse, France, Italie, Espagne et Autriche est réservée pour plus tard, tandis que la part attribuée aux assurés d'autres pays est distribuée conjointement avec les sommes réservées dans les deux dernières années, de telle façon que les polices de responsabilité civile actuellement en vigueur, avec prime annuelle d'au moins fr. 100.—, et qui, dans les années 1917 à 1919 ensemble, ont apporté comme prime fr. 300.— ou plus et laissé un excédent d'au moins fr. 200.— après déduction de 30 % pour frais généraux et des sinistres, sont admises à la participation. Les pertes provenant d'années antérieures sont portées (en déduction du bénéfice des exercices 1917 à 1919. Les assurances nouvelles de 1919 ne bénéficient pas encore de la participation. (Za 3101 g) 4243 I

Sont exclues par principe de la participation, les assurances expirées ou résiliées, de même les assurances suspendues, ces dernières jusqu'au moment de leur reprise d'effet.

La Compagnie se réserve de compenser les participations avec des primes dues.

Zürich, en décembre 1920.

„Zürich“
Compagnie Générale d'Assurances contre les Accidents et la Responsabilité Civile,
Le président: H. Müller. Le directeur-général: A. L. Tobler.

Bielersee-Dampfschiff-Gesellschaft

Ausserordentliche Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiermit auf Samstag, den 15. Januar 1921, nachmittags 4 1/2 Uhr, ins Café Rawlyer (z. Löwen) in Biel zu einer zweiten ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen, zur Erledigung der im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 305 unterm 2. Dezember 1920 publizierten Traktanden. (4769 U) 4245.

Erlach und Biel, den 20. Dezember 1920.

Der Verwaltungsrat.

Handelscompagnie A.-G.

Gemäss O. R. 665 wird hierdurch bekannt gemacht, dass sich die Handelscompagnie A.-G. in Basel durch Beschluss der Generalversammlung aufgelöst hat und in Liquidation getreten ist. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden. (7538 Q) 4246.

Der Liquidator.

Papier de Soie (Selden Papier)
Demandez offre à
Goetschel & Co
La Chaux-de-Fonds

PAPIERS W. C. Closetrollen
Demandez offre à
GOETSCHTEL & Co
Chaux-de-Fonds

Amerik. Buchführ.-Lehrb. grdl. d. Unterrichtsbr. Erl. 609
Verl. Sie Gratisspr. H. Felsch
Bücherexp. Zürich B 17



MONROE
Machine à additionner & à calculer
Agence générale pour la Suisse
W. EGLI-KAESER-BERNE
TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23

Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 3188

CLASSEURS

mécanique à levier



National A: la pièce 1.50

National B: " " 2.25

Rabais par quantité.

BLATTNER-ROBERT, fabricant, GENÈVE

Aufhebung der Brennstoffrationierung

Gaskoks

aus schweizerischen Gaswerken ist inländisches Erzeugnis. Den Fernverkauf (Engros) besorgt der

Verband Schweizerischer Gaswerke in Zürich

der mit Offerten und sonstiger Auskunft gerne zur Verfügung steht.

Bei Bedarf an Durchschreibe-Büchern

Verlangen Sie Angebot bei

Gebrüder Scholl, Zürich

4189 (P 5886 Z)

Ou cherche à placer comme

apprenti

dans bonne maison de commerce ou fabrique de la Suisse française, jeune homme intelligent et de bonne famille, qui a fréquenté les écoles secondaires de la ville de Berne et qui sait déjà passablement le français. Prière d'adr. les offres sous chiffre L 11992 Y à Publiscitas S. A., Berne. 4176.

EUBÖOLITH

Fabrikussboden fugenlos auf Beton oder ausgelaufene Bretterböden mit Garantie

1862 verlegt. (4240 Q)

Euböolithwerke A. G. Olten